

INHALT

VORWORT	7
EINLEITUNG	9
I WEIMARER REPUBLIK UND NATIONALSOZIALISMUS	17
1. Heranbildung eines Wissenschaftlers	17
1.1. Herkunft Peter Scheiberts – Eine preußische Offiziersfamilie	17
1.2. Lehrer und Förderer – Der Beginn einer akademischen Laufbahn ...	22
1.3. Promotion im Nationalsozialismus	29
2. Peter Scheiberts Tätigkeiten im Zweiten Weltkrieg	34
2.1. Im Auswärtigen Amt	34
2.1.1. Archivkommission	34
2.1.2. Abteilung Deutschland und Geographischer Dienst	35
2.1.3. Rundfunkpolitische Abteilung	39
2.2. Exkurs: Nationalsozialistischer Kulturgutraub	42
2.2.1. Befehlsgrundlagen im Westen und Osten	43
2.3. Im Sonderkommando Künsberg	46
2.3.1. Status, Aufgaben und Struktur	46
2.3.2. Einsatzkommandos	51
2.3.3. Aktenraub und völkische Wissenschaft	59
2.3.4. Kooperation trotz Ablehnung? Die Frage nach dem Verhältnis von SKK-Mitarbeiter Scheibert zur Waffen-SS	68
2.3.5. Die strittige Frage des Smolensker Parteiarchivs	82
2.3.6. Verteilung der Beute an die Publikationsstellen	85
2.3.7. Auflösung des Sonderkommandos	87
2.4. Im Reichssicherheitshauptamt	89
2.4.1. Der „wissenschaftlich-methodische Forschungsdienst“	90
2.4.2. Die Abteilung VI G in Ungarn	95
2.5. „Kunstschutz“ in Italien	96
2.5.1. Widersprüche in der Darstellung der Schlacht um Monte Cassino	96
2.5.2. Scheiberts Rolle in Italien	100
2.6. Der weiße Fleck: Kaschau	106
2.6.1. Nationalsozialistische Volkstumspolitik	106
2.6.2. Das Schicksal der Stadt Kaschau und das Deutsche Konsulat	109

2.6.3. Scheibert in der Gesandtschaft Budapest und im Konsulat Kaschau	112
3. Zwischenergebnis	118
 II. NACH DEM KRIEG	 123
1. Ungeklärte Fragen: Gefangenschaft und Nachkriegszeit	123
2. „Pflicht als Beamter gegenüber dem Staat“: Entnazifizierung	125
 III. BUNDESREPUBLIK	 137
1. Neubeginn oder Kontinuität?	137
1.1. Scheiberts Karrierebeginn in der BRD	137
1.2. Ostforschung und Osteuropäische Geschichte	140
1.2.1 Abriss einer Disziplingeschichte	140
1.2.2. Scheibert und die Kommunismusforschung	156
2. Peter Scheibert, Professor für Osteuropäische Geschichte	172
2.1. Auf dem Weg zur Professur – Habilitation	172
2.2. Marburg: Lehrstuhl, Berufung und wissenschaftliches Umfeld	178
2.3. Die Studentenbewegung in Marburg	189
2.3.1. Scheiberts Umgang mit der Wahrnehmung von Machtverlust	189
2.3.2. „Fallbeispiele“: Lorenz-Konflikt und MSB-Flugblätter	208
3. Scheiberts Werk	230
3.1. Analytischer Querschnitt	230
3.2. Lebenswerk: Lenin an der Macht	238
4. Schlussbetrachtung	244
 ANHANG	 253
I. Abkürzungen	253
II. Quellen- und Literaturverzeichnis	255
II.1. Archivarische und unveröffentlichte Quellen	255
II.2. Gedruckte Quellen	258
II.3. Schriftenverzeichnis Peter Scheibert	259
II.4. Sekundärliteratur	272
II.5. Abbildungsverzeichnis	280
III. Personenregister	281